



Folgen bei Opfern von Cybermobbing

4

Cybermobbing
Jugendliche

4 Cybermobbing

Folgen bei Opfern von Cybermobbing

Präsentation: Folie 2

Vorhin haben wir besprochen, was Cybermobbing bedeutet.

Wir sprechen jetzt über die **Folgen** bei Opfern von Cybermobbing. Also die Folgen für Menschen, die unter Cybermobbing leiden.

Alle Dinge, die jetzt genannt werden, können Folgen von Cybermobbing sein.

Präsentation Folie 3

Eine Folge von Cybermobbing ist **Einsamkeit**.

Einsamkeit bedeutet: Man ist alleine.

Opfer von Cybermobbing verlieren oft ihre Freunde, wenn diese beim Mobbing mitmachen.

Oder sie haben oft Probleme, neue Freunde zu finden.

Weil sie Angst davor haben, dass diese dann auch beim Mobbing mitmachen könnten.

Präsentation Folie 4

Eine weitere Folge von Cybermobbing ist **Stress**.

Stress bedeutet, dass man denkt, eine Aufgabe nicht schaffen zu können.

Zum Beispiel haben wir alle Stress, wenn wir denken, dass wir eine Aufgabe in der Schule nicht schaffen können.

Oder wenn wir ein Geburtstagsgeschenk besorgen wollten, es aber vergessen haben.

In diesen Fällen ist der Stress normal und geht wieder vorbei.

Präsentation Folie 4

Als Folge von Cybermobbing kann Stress aber auch viel schlimmer werden.

Zum Beispiel, dass man bei fast allen Dingen denkt: „Ich schaffe das nicht.“

Beim Hausaufgaben machen.

Beim Kennenlernen von neuen Freunden.

Sogar beim Aufstehen aus dem Bett.

Oder beim Anziehen der Kleidung.

Und Stress kann zu schlechten Gefühlen führen. So dass man sich die ganze Zeit **hilflos** fühlt. Oder **Angst** hat. Oder man sich **ärger**t.

Präsentation Folie 5

Wenn dieser Stress über lange Zeit bleibt, kann das auch zu einer **Depression** führen.

Eine Depression ist eine Krankheit, die sehr schlimm sein kann.

Man hat dann zum Beispiel die ganze Zeit schlechte Laune.

Und keine Lust mehr, die Dinge zu tun, die einem eigentlich Spaß machen.

Also Hobbys, wie zum Beispiel Sport, Freunde treffen oder Videospiele spielen.

Präsentation Folie 5

Eine Depression kann auch zu **Schlafstörungen** führen. Das bedeutet: Man kann lange nicht richtig einschlafen und ist dauernd müde.

Oder man spürt **keinen Hunger** mehr und isst zu wenig. Dabei brauchen wir Essen und Trinken, damit unser Körper richtig funktionieren kann. Und damit unser Kopf richtig denken kann.

Eine Depression ist also eine schlimme **Krankheit**, die eine Folge von Cybermobbing sein kann.

Präsentation 6

Es gibt aber noch eine schlimmere Folge von Cybermobbing, über die ich mit euch sprechen möchte.

Und das ist **Selbstmord**. Das bedeutet: Ein Mensch bringt sich um.

Für manche Kinder ist Cybermobbing so schlimm, dass sie nicht mehr weiterleben möchten und sich umbringen.

Das solltet ihr nie vergessen: Wenn ich bei Cybermobbing mitmache, kann das im schlimmsten Fall dazu führen, dass sich jemand selbst tötet.

Präsentation 7

Und deshalb ist Cybermobbing so gefährlich.

Man weiß nicht, was die **Folgen** sein können.

Kinder können dadurch einsam werden.

Sie haben die ganze Zeit Stress.

Manche bekommen Depressionen davon.

Und im schlimmsten Fall begehen sie irgendwann Selbstmord.

Deshalb ist es so wichtig, dass wir alle gemeinsam gegen Cybermobbing sind.

Und, dass wir Kindern helfen, die Opfer von Cybermobbing sind.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages